

Moving Details.

Inhalt

1	Über diese Anleitung	2			
1.1	Informationen zur Anleitung	2	3.6	Abstandsmaße	7
1.2	Mitgelieferte Unterlagen	2	3.7	Maximaler Öffnungswinkel	7
1.3	Zielgruppe	2	3.8	Ausfräsungen der Holztür (Beispiel für DIN-Rechts)	8
1.4	Verwendete Symbole	2	4	Lagerung und Transport	9
1.4.1	Sicherheitshinweise	2	5	Montagevorbereitung	9
1.4.2	Weitere Kennzeichnungen	2	5.1	Werkzeuge für die Montage	10
2	Sicherheit	2	5.2	Zargenpositionierer montieren	10
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	2	5.3	Durchgangsöffnung am Montageort vorbereiten	11
2.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	3	5.4	Silikondichtungen anbringen	11
3	Produktbeschreibung	3	5.5	Einbausituationen für die Zargenmontage	11
3.1	Beispiel einer UNIQUIN-Anlage	3	5.5.1	Adapter zuschneiden	12
3.2	Produktvarianten	3	5.5.2	Fixverglasungsadapter montieren	12
3.3	Lieferumfang	3	5.5.3	Zargenadapter montieren	12
3.3.1	Zarge	4	5.6	Holzbearbeitung prüfen	13
3.3.2	Zubehör (optional)	4	6	Montage	13
3.3.3	Adapter (optional)	4	6.1	Grundprofil für die Zarge vormontieren	14
3.4	Beispiel einer montierten Zarge	4	6.2	Grundprofil für die Zarge montieren	15
3.4.1	Beispiel eines montierten Zargenpositionierers	5	6.3	Oberlicht montieren (optional)	16
3.4.2	Beispiele für Einbausituationen	5	6.4	Türschließer vormontieren (optional)	18
3.4.2.1	Mit Seitenteilen (Oberlicht noch nicht montiert)	5	6.5	Deckprofil für die Zarge montieren	18
3.4.2.2	Mit Zargenadaptern	5	6.6	Holztür montieren	19
3.4.2.3	Mit Aufnahmepprofil und Fixverglasungsadapter	6	6.7	Absenkichtung montieren (optional)	20
3.4.3	Beispiele montierter Anlagenkomponenten	6	6.8	Montage abschließen	20
3.4.3.1	Montierte Halterung für ein Türband	6	7	Wartung und Pflege	20
3.4.3.2	Montierter Türschließer	6	7.1	Wartungshinweise	20
3.5	Technische Daten	6	7.2	Reinigungshinweise	20
3.5.1	Zargenprofile	6	8	Demontage und Entsorgung	21
3.5.2	Zargenpositionierer	7			
3.5.3	Zargenadapter	7			
3.5.4	Fixverglasungsadapter	7			

Montageanleitung

UNIQUIN

Holz-Zargensystem



DE

WN 059432 45532

2023-09 / 014543

1 Über diese Anleitung

1.1 Informationen zur Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Montage eines UNIQUIN-Zargensystems für eine Holztür als Teil eines UNIQUIN-Trennwandsystems und enthält Informationen zu Wartung und Pflege.

Für die vollständige Montage des UNIQUIN-Trennwandsystems sind gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung ggf. weitere Anlagenkomponenten und Montageanleitungen, z. B. für das Aufnahmeprofil, erforderlich. Die abgebildeten Anlagenkomponenten und Konfigurationen sind beispielhaft und zeigen nicht jede mögliche Montagesituation.

1.2 Mitgelieferte Unterlagen

Die folgenden technischen Dokumente zum Produkt sind zu beachten:

- Die projektbezogene Anlagenzeichnung
- Die beiliegenden Montageanleitungen der Anlagenkomponenten
- Die UNIQUIN-Systemanleitung

1.3 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieser Montageanleitung ist Fachpersonal, das speziell für die Glasmontage geschult wurde.

1.4 Verwendete Symbole

1.4.1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalwörter eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen, z. B.:



WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Dieses Signalwort weist auf nützliche Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hin.

1.4.2 Weitere Kennzeichnungen



Handlungsschritte in Grafiken



Positionsnummern von Bauteilen in Grafiken

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist als Teil einer UNIQUIN-Anlage dazu bestimmt, eine Holztür in einem Durchgang anzubringen und zu betreiben. Das Produkt darf nur mit Anlagenkomponenten montiert werden, die von dormakaba für die Einbausituation geplant und gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung freigegeben sind.

- Das Produkt darf nur unbeschädigt und gemäß den Anforderungen an den Montageort montiert werden.
- Das Produkt darf ausschließlich durch Fachpersonal montiert werden, das der definierten Zielgruppe entspricht.
- Das Produkt darf nur mit einer Holztür verwendet werden, die der Dicke der Seitenteile entspricht.
- Das Produkt darf nur mit geeignetem Befestigungsmaterial an einen tragfähigen Untergrund angebracht werden.
- Eine Holztür darf an das Produkt nur mit TECTUS TE 340 3D Türbändern montiert werden.
- Das maximale Türflügelgewicht beträgt 80 kg.
- Das Produkt ist bei Bedarf nur für die Verwendung mit einem ITS 96 Türschließer vorgesehen.
- Das Produkt ist für die Verwendung mit einem Standard-Einsteckschloss vorgesehen.
- Das Produkt ist bei Bedarf für die Verwendung einer Absenkichtung vorgesehen.
- Das Produkt ist nur für den Innenbereich geeignet.
- Das Produkt ist für den Einsatz in tropischen Ländern geeignet.

2.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagerihenfolge einhalten.
- Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Das Produkt ist nicht zur Montage im Außenbereich geeignet.
- Das Produkt ist nicht zur Montage im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad oder Räumen geeignet, in denen Chemikalien (z. B. Chlor) zum Einsatz kommen.

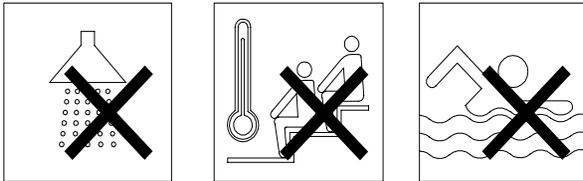


Abb. 1 Nicht geeignet im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad

3 Produktbeschreibung

3.1 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage

Diese UNIQUIN-Anlage ist ein Beispiel für ein UNIQUIN-Trennwandsystem. Weitere Kombinationen mit anderen Anlagenkomponenten, z. B. mit einem Akustikelement, einem Türschließer oder einer Schiebetür, sind möglich.

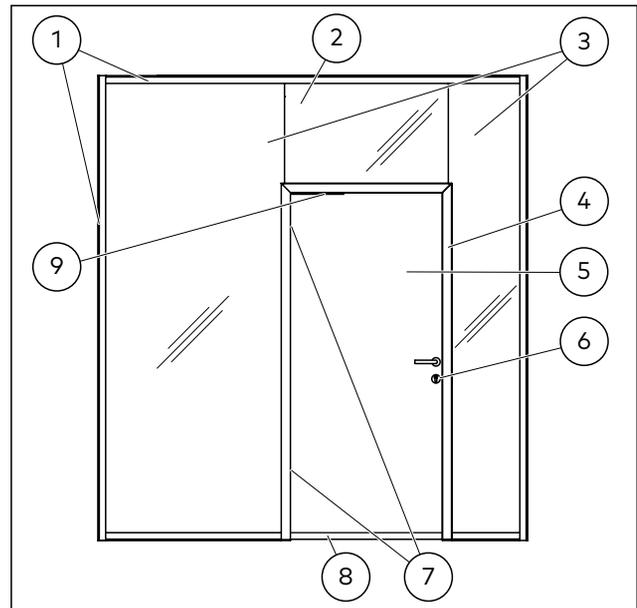


Abb. 2 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage

- (1) Grundprofil und Abdeckprofil
- (2) Oberlicht
- (3) Seitenteile
- (4) Zargensystem
- (5) Holztür
- (6) Schloss mit Drückergarnitur
- (7) Türbänder TECTUS TE 340 3D
- (8) Absenkdichtung
- (9) Türschließer ITS 96

3.2 Produktvarianten

Es gibt 2 Produktvarianten für die Verwendung mit unterschiedlichen Glasdicken, siehe Kapitel 3.5.1.

Es gibt einen Zargen-Adapterprofil für die direkte Wandanbindung der Zarge.

Es gibt einen Fixverglasungs-Adapterprofil für die Anbindung der Zarge an ein Aufnahmeprofil ohne Glas.

3.3 Lieferumfang

Die Liefermengen und Profillängen variieren je nach Produktvariante oder geplanter Kombination der Anlagenkomponenten. Gläser sind nicht Teil des Lieferumfangs von dormakaba.

Die TECTUS-Türbänder sind nicht im Lieferumfang. Die Absenkdichtung ist nicht im Lieferumfang.

3.3.1 Zarge

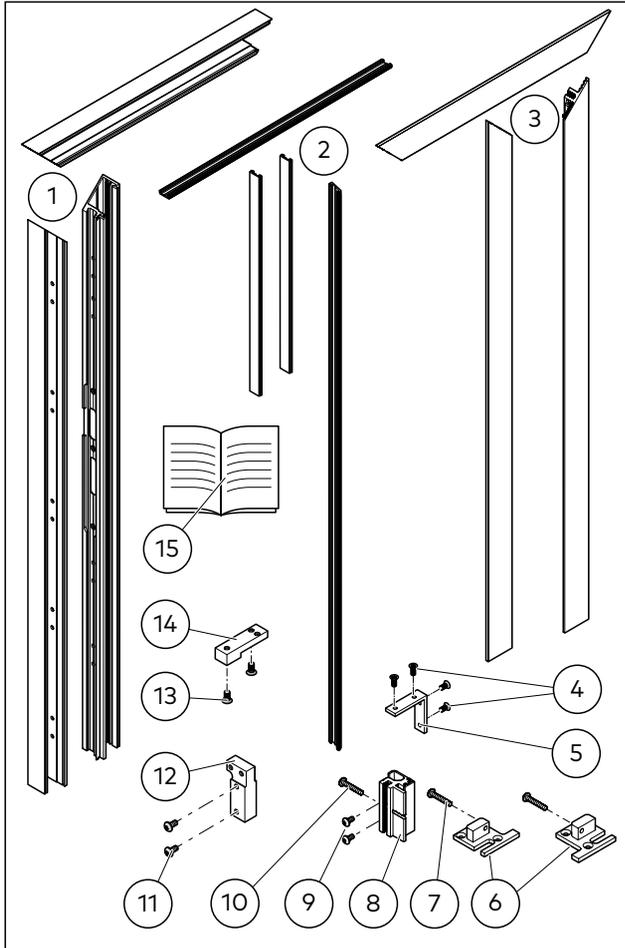


Abb. 3 Lieferumfang einer Zarge

- (1) Deckprofile für die Zarge
- (2) Dichtungen für die Zarge
- (3) Grundprofile für die Zarge
- (4) Schrauben für die Winkel
- (5) Winkel für das Grundprofil
- (6) Zargenpositionierer
- (7) Schrauben für den Zargenpositionierer
- (8) Fixierer
- (9) Schrauben zur Befestigung des Deckprofils
- (10) Schrauben zur Befestigung des Fixierers
- (11) Schrauben für die Halterung für das Türband
- (12) Halterung für das Türband
- (13) Schrauben für die Halterung für die Gleitschiene
- (14) Halterung für die Gleitschiene
- (15) Montageanleitung

3.3.2 Zubehör (optional)

- Siehe Montageanleitung der TECTUS TE 340 3D Bänder.
- Siehe Montageanleitung des Standard-Einsteckschlosses.
- Siehe ggf. Montageanleitung des Türschließers ITS 96. (optional)
- Siehe ggf. Montageanleitung der Absenkdichtung. (optional)

3.3.3 Adapter (optional)

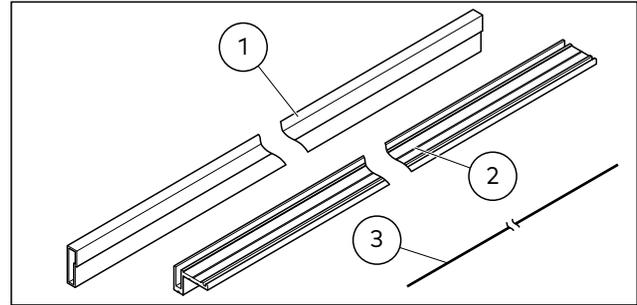


Abb. 4 Lieferumfang der Adapter

- (1) Fixverglasungs-Adapterprofil (optional)
- (2) Zargen-Adapterprofil (optional)
- (3) Dichtung für Zargen-Adapterprofil

3.4 Beispiel einer montierten Zarge

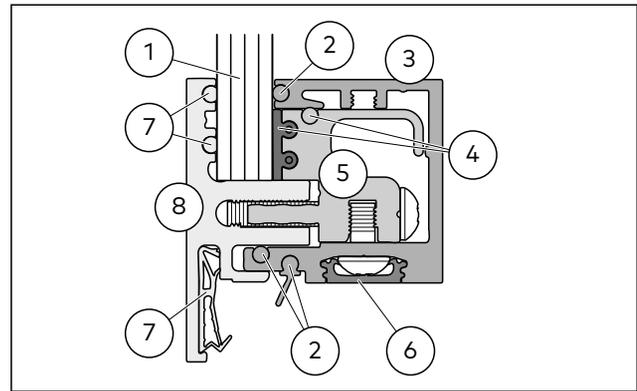


Abb. 5 Beispiel einer montierten Zarge

- (1) Seitenteil, z. B. Glas
- (2) Silikondichtungen für das Deckprofil
- (3) Deckprofil für die Zarge (Bandseite)
- (4) Silikondichtung für den Fixierer
- (5) Silikondichtung für den Fixierer (Glasseite)
- (6) Fixierer
- (7) Silikondichtung innen
- (8) Silikondichtung für den Spalt zwischen dem Türflügel und der Zarge
- (9) Silikondichtung für das Deckprofil
- (10) Silikondichtung für die Türfalz
- (11) Grundprofil für die Zarge (Bandgegenseite)
- (12) Silikondichtungen für das Grundprofil

3.4.1 Beispiel eines montierten Zargenpositionierers

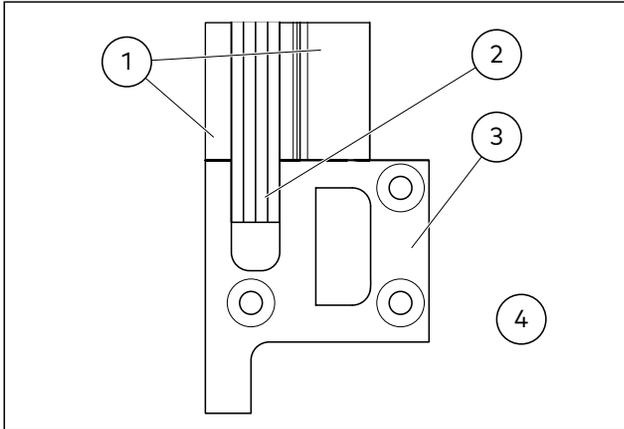


Abb. 6 Beispiel eines montierten Zargenpositionierers

- (1) Aufnahmeprofil waagrecht am Boden
- (2) Seitenteil mit Überstand $18 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$, z. B. Glas
- (3) Zargenpositionierer
- (4) Bandseite (innen)

3.4.2 Beispiele für Einbausituationen

3.4.2.1 Mit Seitenteilen (Oberlicht noch nicht montiert)

**WARNUNG****Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.**

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagerihenfolge einhalten.
- Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

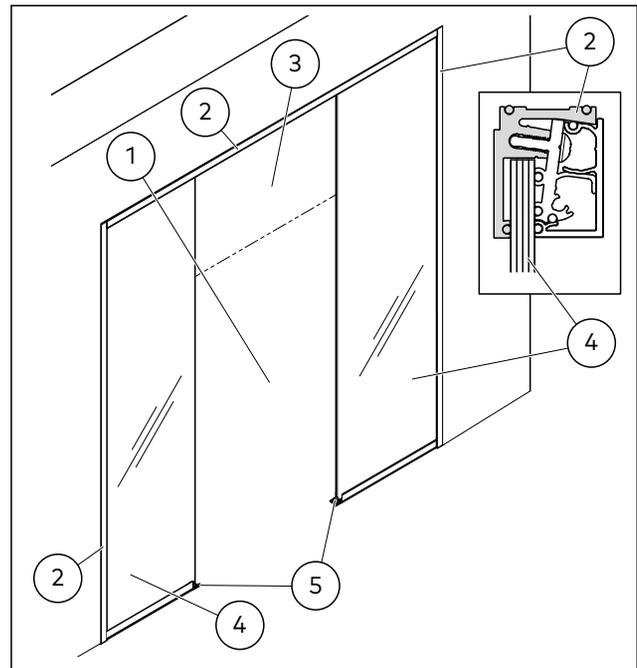


Abb. 7 Einbausituation zwischen Glaselementen und mit vorgesehenem Oberlicht als Beispiel

- (1) Durchgangsöffnung für eine Zarge mit Tür
- (2) Grundprofil des Aufnahmeprofils
- (3) Öffnung für ein vorgesehenes Oberlicht (darf nur auf eine tragfähige Zarge montiert werden, siehe Kapitel 6.3)
- (4) Seitenteile, z. B. Glas
- (5) Zargenpositionierer

3.4.2.2 Mit Zargen-Adapterprofil

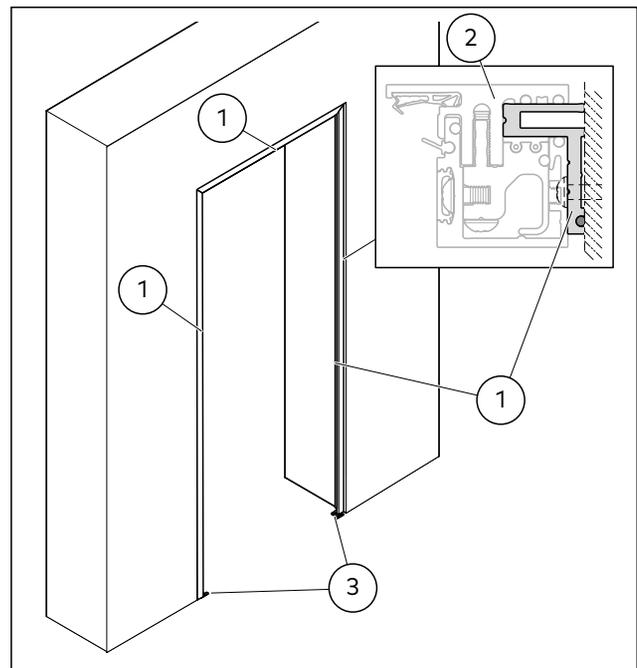


Abb. 8 Beispiel einer Einbausituation mit direkter Wandanbindung ohne Aufnahmeprofil

- (1) Zargen-Adapterprofil für die Montage der Zarge
- (2) Zarge
- (3) Zargenpositionierer

3.4.2.3 Mit Aufnahmeprofil und Fixverglasungs-Adapterprofil

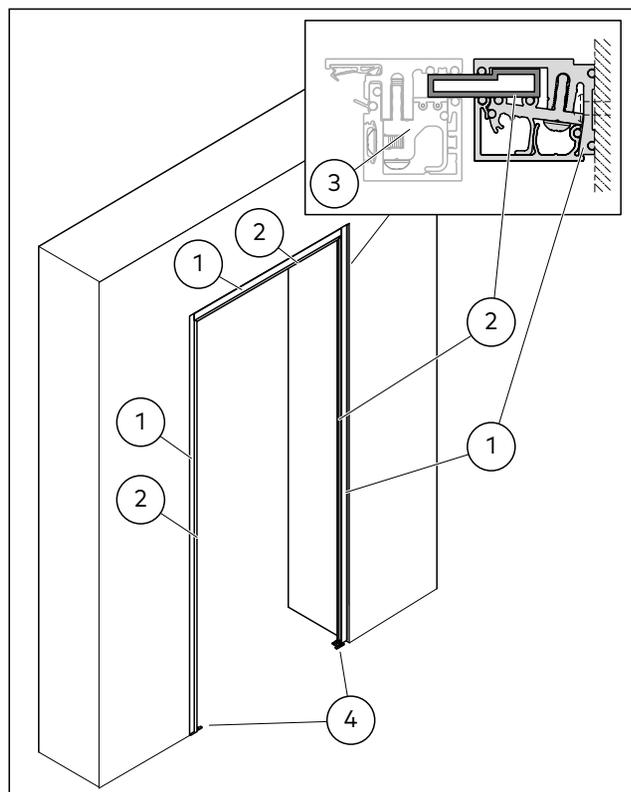


Abb. 9 Beispiel einer Einbausituation mit Aufnahmeprofil und Fixverglasungs-Adapterprofil

- (1) Aufnahmeprofil
- (2) Fixverglasungs-Adapterprofil für die Montage der Zarge
- (3) Zarge
- (4) Zargenpositionierer

3.4.3 Beispiele montierter Anlagenkomponenten

3.4.3.1 Montierte Halterung für ein Türband

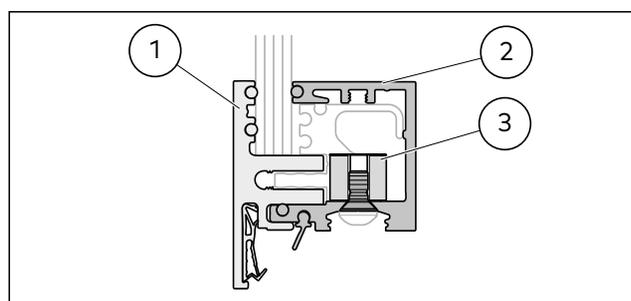


Abb. 10 Darstellung einer montierten Halterung für das Türband TECTUS TE 340 3D

- (1) Grundprofil für die Zarge
- (2) Deckprofil für die Zarge
- (3) Halterung für ein Türband

3.4.3.2 Montierter Türschließer

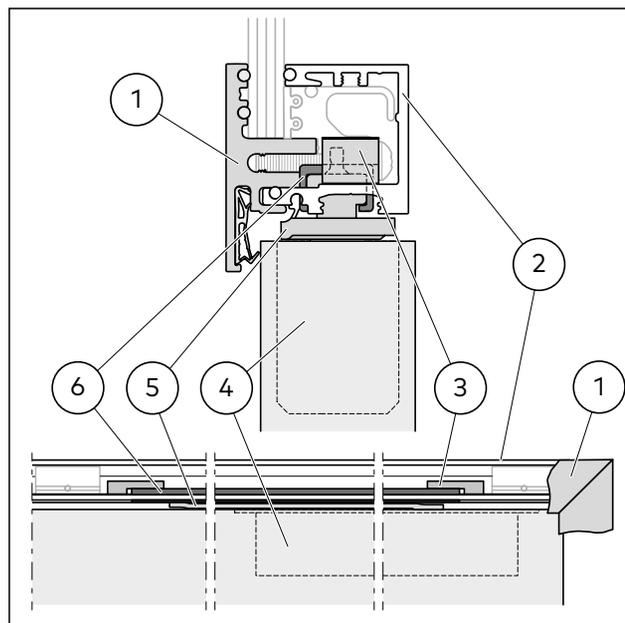


Abb. 11 Montierte Gleitschiene für den Türschließer ITS 96

- (1) Grundprofil für die Zarge
- (2) Deckprofil für die Zarge
- (3) Halterungen für die Gleitschiene
- (4) Türschließer in der Holztür
- (5) Gestänge des Türschließers
- (6) Gleitschiene des Türschließers

3.5 Technische Daten

3.5.1 Zargenprofile

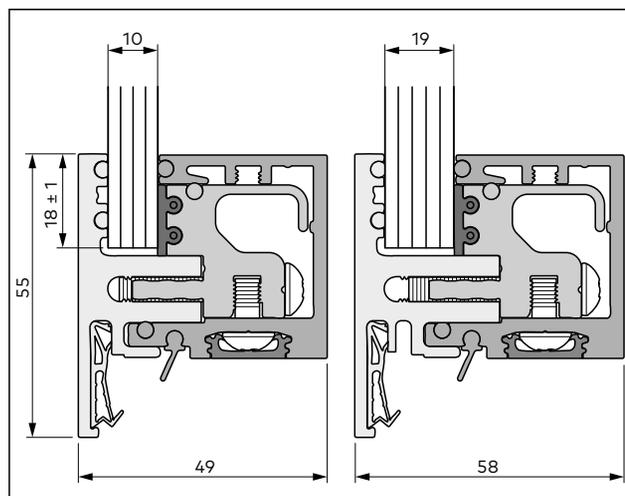


Abb. 12 Abmessungen der montierten Zarge bei Seitenteilen von 10 - 19 mm Glasdicke

3.5.2 Zargenpositionierer

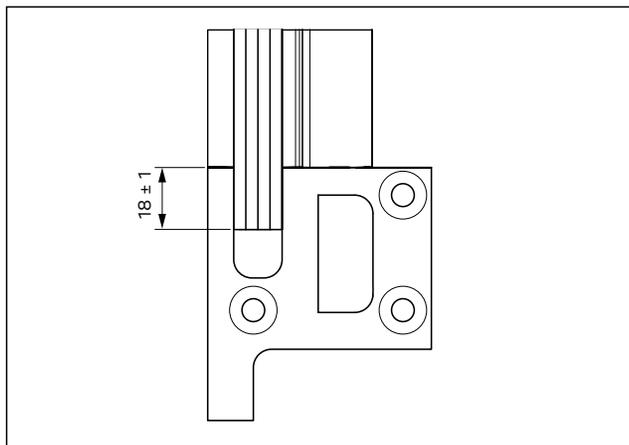


Abb. 13 Zargenpositionierer zur Bodenmontage am waagerechten Aufnahmeprofil

3.5.3 Zargen-Adapterprofil

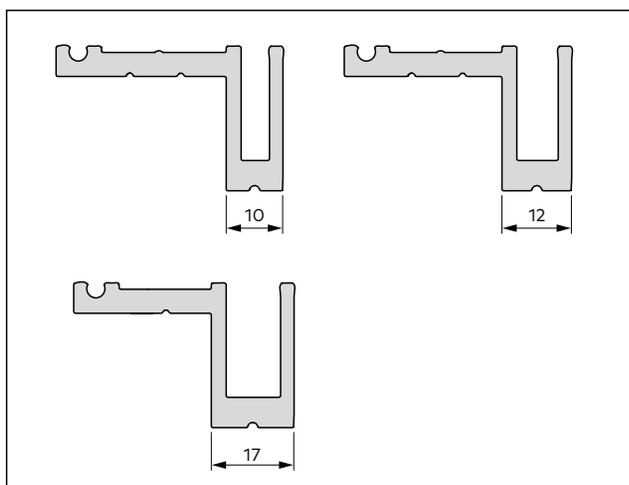


Abb. 14 Abmessungen der Zargen-Adapterprofil

3.5.4 Fixverglasungs-Adapterprofil

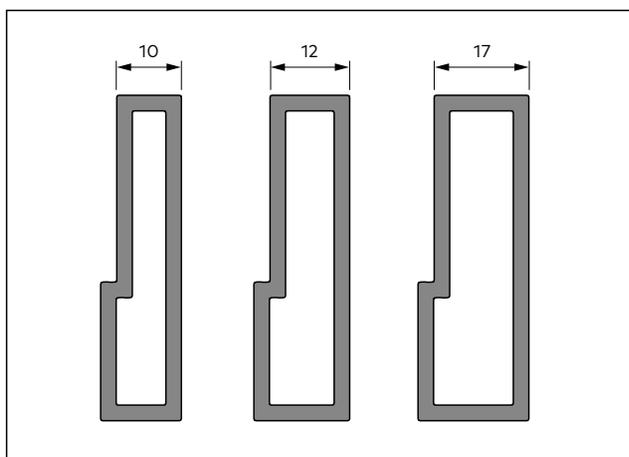


Abb. 15 Abmessungen der Fixverglasungs-Adapterprofil

3.6 Abstandsmaße

Die folgenden Abstandsmaße sind bei der Montage zu beachten:

- Glasüberstand in der Zarge $18 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ (Abb. 12)
- Zwischen Holztür und Zarge auf beiden Seiten $3,5 \text{ mm} \pm 0,5 \text{ mm}$ (Abb. 16)
- Zwischen Holztür und Oberkante Fertigfußboden (OKFF) $7 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ (Abb. 16)

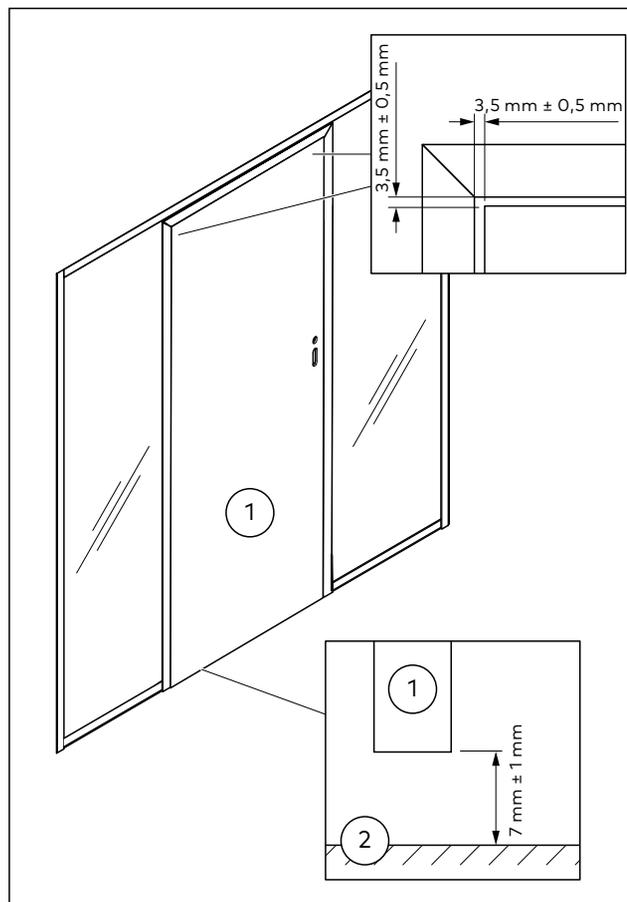


Abb. 16 Abstandsmaße im Zargensystem

- (1) Holztür
- (2) Oberkante Fertigfußboden (OKFF)

3.7 Maximaler Öffnungswinkel

- Max. Öffnungswinkel 180° bei einer Einbausituation mit Grundprofil und Fixverglasungs-Adapterprofilen oder in Glaselementen
- Max. Öffnungswinkel 120° bei einer Einbausituation mit Zargen-Adapterprofilen
- Max. Öffnungswinkel 120° bei einer Einbausituation mit Türschließer ITS 96

3.8 Ausfräsungen der Holztür (Beispiel für DIN rechts)

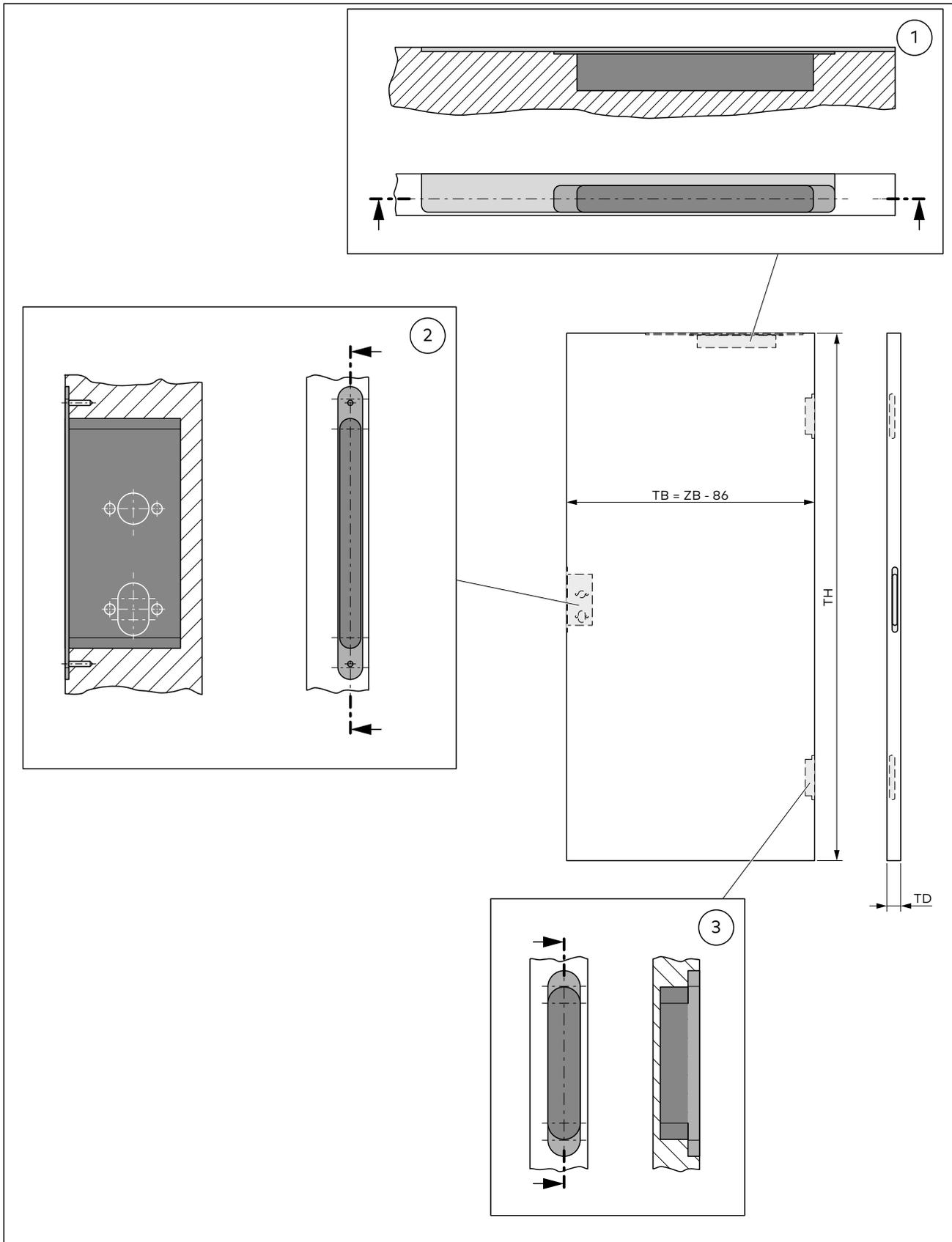


Abb. 17 Ausfräsungen der Holztür

- (1) Ausfräsung für den Türschließer ITS 96
 (2) Ausfräsung für ein Standard-Einsteckschloss
 (3) Ausfräsung für das Türband TECTUS TS 340 3D

- TB** Türbreite
TD Türdicke von 40 bis 50 mm
TH Türhöhe
ZB Zargenbreite

4 Lagerung und Transport



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch hohes Gewicht.

Das Heben schwerer Bauteile kann zu Verletzungen führen.

- Die schweren Bauteile gemeinsam mit mehreren Personen oder einer geeigneten Hebevorrichtung heben.



VORSICHT

Quetsch- und Stoßgefahr durch ungesicherte Bauteile.

Ungesicherte Bauteile können beim Transport zu Quetsch- und Stoßverletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Bauteile beim Transport ausreichend sichern.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung von Glasbauteilen durch Kontakt mit harten Werkstoffen (z. B. Glas, Metall, Beton).

Der Kontakt kann zu Ausmuschelungen, Kantenverletzungen und/oder Glasbruch der Glasbauteile führen.

- Glaskanten mit Abstandhaltern schützen.
- Beschädigte Glasbauteile nicht verbauen.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung beim Transport.

Ungesicherte Bauteilen können beim Transport beschädigt werden.

- Bauteile beim Transport ausreichend sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Schnittkanten.

Das Berühren von Schnittkanten kann zu Schnittverletzungen führen.

- Schnittkanten gegen Berührung absichern.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Schnittkanten entgraten.
- Schnittkanten abstumpfen, z. B. mit Silikon.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Glasbruch während der Montage.

Die unsachgemäße Montage kann zu Glasbruch führen und Verletzungen verursachen.

- Einbauort sichern.
- Montage mit mindestens 2 Personen ausführen.
- Schutzkleidung tragen.
- Saugheber verwenden.
- Gläser zum Lagern auf Böcke legen oder auf Klotzhölzer stellen und gegen Umfallen sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unzureichende instabile Befestigung.

Die Bauteile müssen ausreichend tragfähig befestigt werden. Die Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Nur von dormakaba geplante und zugelassene Bauteile gemäß projektbezogener Anlagenezeichnung verwenden.
- Gläser nur auf tragfähigem Untergrund mit Klotzhölzern montieren.
- Gläser nicht hängend montieren.
- Eine Silikonfuge zur Bodenbefestigung ist nicht ausreichend.

5 Montagevorbereitung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch umkippende Gegenstände.

Umkippende ungesicherte Bauteile können zu Verletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gegenstände kippsicher lagern und montieren.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Quetschen.

Bei der Montage kann es durch scherende Bauteile mit hohem Gewicht zu Quetschverletzungen der Finger kommen.

- Schutzhandschuhe tragen.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Es wird empfohlen, die Reihenfolge der Montage aller Anlagenkomponenten genau einzuhalten.

5.1 Werkzeuge für die Montage

- Kapp- und Gehrungssäge
- Winkel-Schraubendreher Torx
- Wasserwaage
- Innensechskant-Satz
- Bohrmaschine
- Saugheber
- Klotzhölzer
- Drehmomentschlüssel
- Messer oder Schere
- Akkuboehrschrauber

5.2 Zargenpositionierer montieren

Voraussetzungen

- Die Aufnahmeprofile sind ggf. montiert.
- Die geplanten Seitenteile sind noch nicht montiert.

1. Die Flucht der Anlage (Abb. 18) am Boden, z. B. mit einer Schlagschnur, markieren.

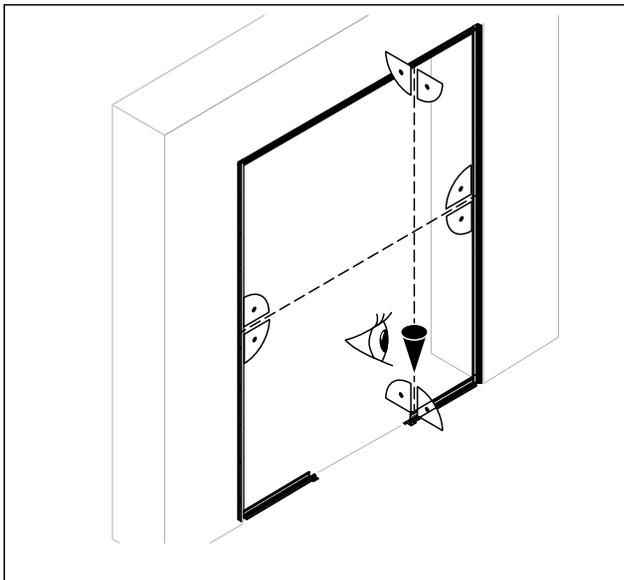


Abb. 18 Die Flucht der Anlage markieren

2. Die Abmessungen für den Einbau der Zarge aus der projektbezogenen Anlagenzeichnung mit dem Montageort (Abb. 19) abgleichen.

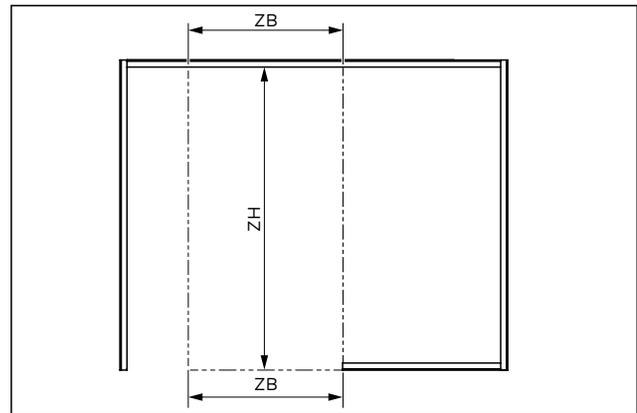


Abb. 19 Beispiel der Abmessungen für den Einbau der Zarge am Montageort

ZB Zargenbreite

ZH Zargenhöhe

3. Die Zargenpositionierer gemäß der Zargenbreite (ZB) und bündig zur Flucht der Anlage an beiden Seiten der Durchgangsöffnung ausrichten (Abb. 20).
4. Die Zargenpositionierer auf gleicher Höhe und in Waage ausrichten.
5. Die Bohrungen der Zargenpositionierer am Untergrund markieren.

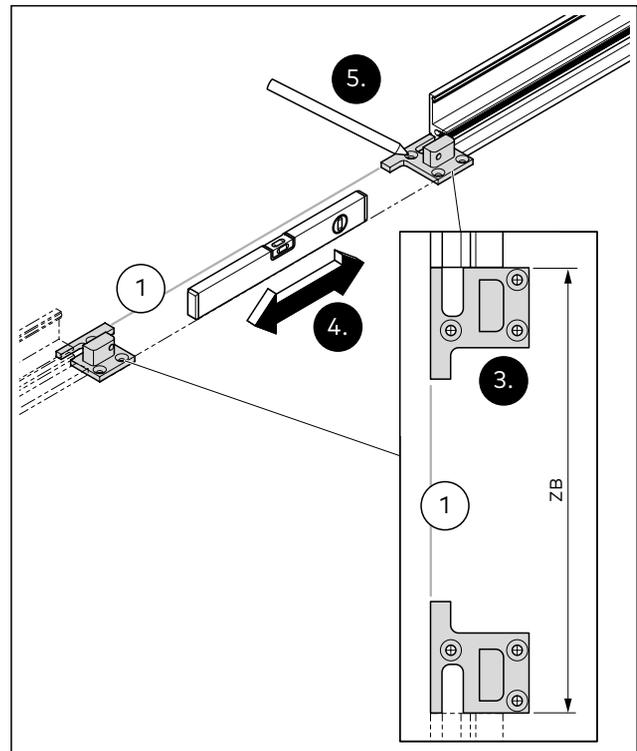


Abb. 20 Die Zargenpositionierer ausrichten

(1) Flucht der Anlage

ZB Zargenbreite



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Die Löcher im Zargenpositionierer haben einen Durchmesser von 5 mm, die Senkung hat einen Durchmesser von 10,4 mm.

6. Die Bohrungen bedarfsgerecht in den Untergrund bohren.

7. Das erforderliche Befestigungsmaterial in den Bohrungen anbringen, z. B. Dübel.
8. Die Unebenheiten im Untergrund ggf. fachgerecht ausgleichen, z. B. unterfüttern.
9. Die Zargenpositionierer ausrichten (Abb. 21).
10. Die Zargenpositionierer in allen Bohrungen befestigen.

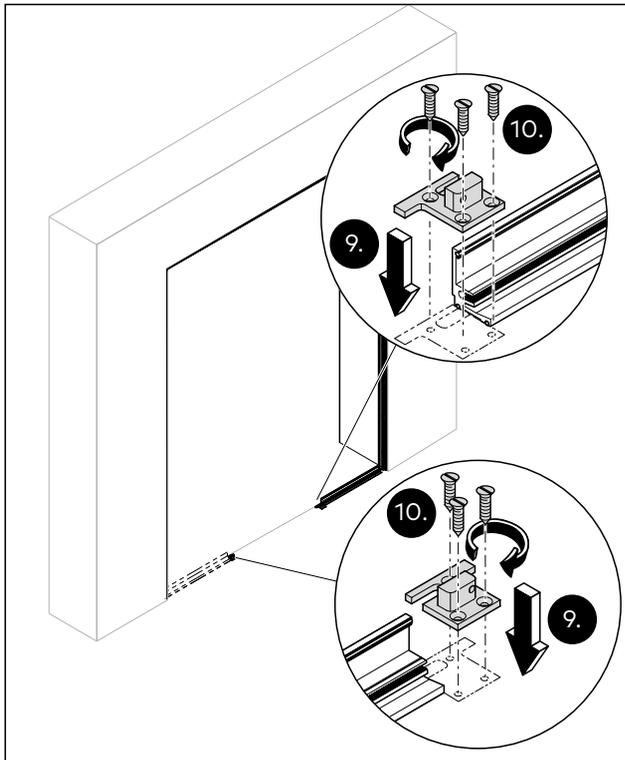


Abb. 21 Beispiel für das Anbringen der Zargenpositionierer an ein Aufnahmeprofil aus Sicht der Bandseite

11. Gegebenenfalls die Montage der Grundprofile des Aufnahmeprofils gemäß der Montageanleitung des Aufnahmeprofils fortsetzen.

→ **Die Zargenpositionierer sind montiert.**

5.3 Durchgangsöffnung am Montageort vorbereiten

Voraussetzungen

- Die Zargenpositionierer sind montiert.
 - Die geplanten Seitenteile sind noch nicht montiert.
1. Wenn die Zarge an Seitenteilen montiert werden soll, die entsprechenden Seitenteile gemäß Montageanleitung des Aufnahmeprofils montieren.
 2. Die ermittelten Abmessungen mit der projektbezogenen Anlagenzeichnung abgleichen.
 3. Sicherstellen, dass die Toleranzen (siehe Kapitel 3) eingehalten werden.

4. Sicherstellen, dass alle Teile parallel zueinander montiert sind.
5. Sicherstellen, dass Teile auf Eckstoß im 90°-Winkel zueinander montiert sind.
6. Die Abmessungen für ggf. erforderliche Adapter ermitteln.
→ **Die Durchgangsöffnung am Montageort ist hergestellt und geprüft.**

5.4 Silikondichtungen anbringen

1. Alle Profile (siehe Kapitel 3.4) vor der Montage mit Silikondichtungen versehen (Abb. 22).



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Die inneren Silikondichtungen (Abb. 5, Pos. 6) werden erst bei der Montage des Deckprofils für die Zarge (Kapitel 6.5) über den Schrauben im Durchgang angebracht.

2. Die Silikondichtungen bedarfsgerecht ablängen.

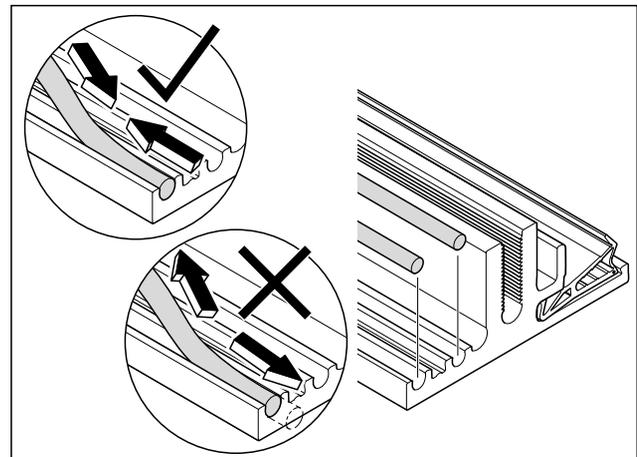


Abb. 22 Beispiel für das Anbringen von Silikondichtungen an ein Profil

→ **Die Silikondichtungen sind angebracht.**

5.5 Einbausituationen für die Zargenmontage

Voraussetzung

- Die Durchgangsöffnung am Montageort ist vorbereitet.

Damit die Zarge montiert werden kann, muss an jeder Seite der Durchgangsöffnung eine der vorgegebenen Einbausituationen (siehe Kapitel 3.6) ermöglicht werden.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Es sind Kombinationen verschiedener Einbausituationen in einer Durchgangsöffnung möglich, z. B. Seitenteil links, Fixverglasungs-Adapterprofil oben und Zargen-Adapterprofil rechts.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Fixverglasungs-Adapterprofil oder Zargen-Adapterprofil schaffen immer eine Einbausituation, die der Einbausituation mit Seitenteilen, z. B. aus Glas, entspricht.

5.5.1 Adapter zuschneiden

Voraussetzung

- Die Adapter sind erforderlich.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Wenn die Adapter auf Eckstoß montiert werden sollen, die Schnittkanten auf Gehrung messen und zuschneiden.

1. Die Montageanleitung des Aufnahmeprofils beachten.
2. Die Schnittmarken gemäß den ermittelten Abmessungen am Montageort an die geeigneten Adapter anzeichnen.
3. Die Adapter mit einer geeigneten Metallsäge an den Schnittmarken zuschneiden.
4. Die Schnittkanten entgraten und abstumpfen, ohne dabei die nach der Montage noch sichtbare Beschichtung zu beschädigen.

→ **Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.**

5.5.2 Fixverglasungs-Adapterprofil montieren

Voraussetzungen

- Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.
 - Die Fixverglasungs-Adapterprofil sind erforderlich.
1. Die Fixverglasungs-Adapterprofil positionieren (Abb. 23).

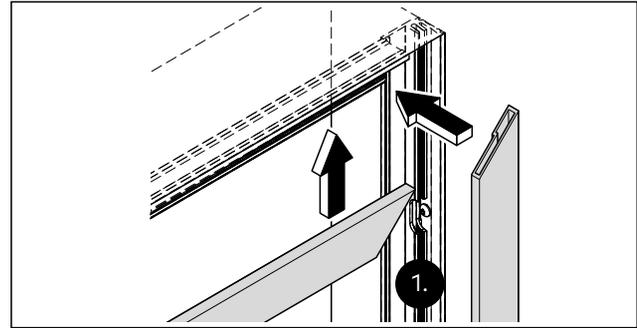


Abb. 23 Beispiel für die Montage der Fixverglasungs-Adapterprofil auf Eckstoß mit Gehrung

2. Die Fixverglasungs-Adapterprofil mit mindestens 3 Zargen-Klemmstücken pro Meter mit einem Drehmoment von 5 Nm fixieren (Abb. 24).

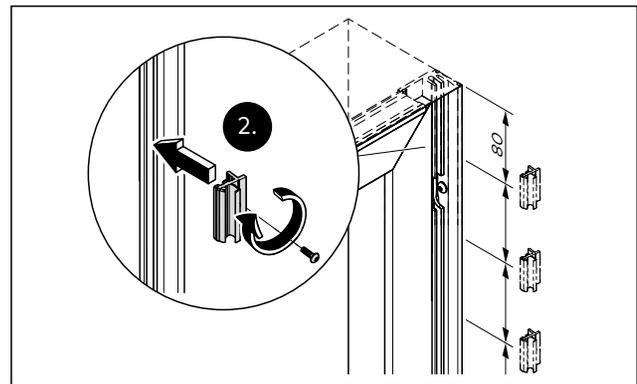


Abb. 24 Die Fixverglasungs-Adapterprofil fixieren

→ **Die Fixverglasungs-Adapterprofil sind montiert.**

5.5.3 Zargen-Adapterprofil montieren

Voraussetzungen

- Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.
 - Zargen-Adapterprofil sind erforderlich.
1. Den Zargen-Adapterprofil senkrecht im Durchgang gemäß der Freigabezeichnung ausrichten (Abb. 25).
 2. Alle vorgegebenen Bohrungen des Wandanschlussprofils am Untergrund markieren.

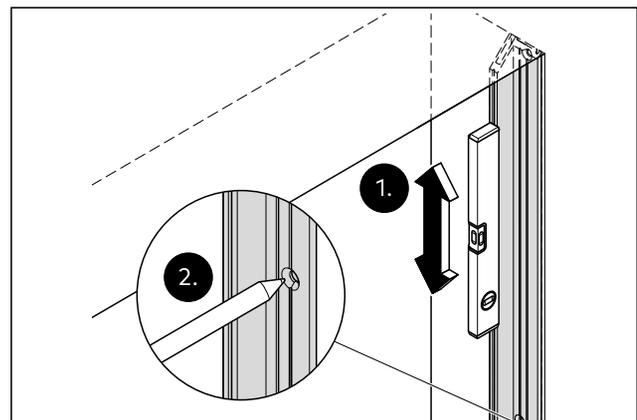


Abb. 25 Alle Bohrungen des Zargen-Adapterprofils am Untergrund markieren



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Das Loch im Zargen-Adapterprofil hat einen Durchmesser von 6,5 mm, die Senkung hat einen Durchmesser von 12 mm.

3. Die Bohrungen in den Untergrund bohren.
4. Das erforderliche Befestigungsmaterial in den Bohrungen anbringen, z. B. Dübel.
5. Unebenheiten im Untergrund ggf. unterfütern.
6. Den Zargen-Adapterprofil ausrichten (Abb. 26).
7. Den Zargen-Adapterprofil an den Bohrungen befestigen.

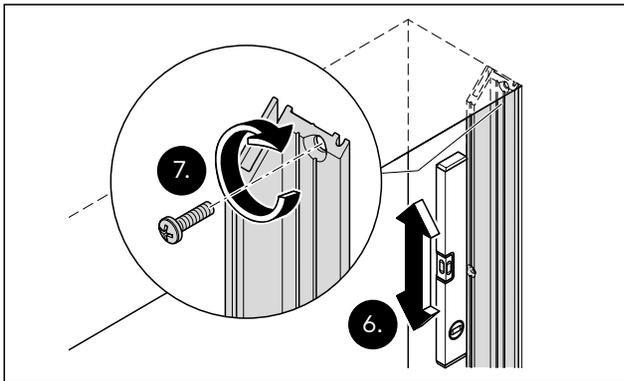


Abb. 26 Den Zargen-Adapterprofil ausrichten und befestigen

8. Alle weiteren Zargen-Adapterprofil entsprechend montieren.
9. Bei hohen Anforderungen an den Schallschutz die Profilkanten und Stöße von innen silikonieren (Abb. 27).

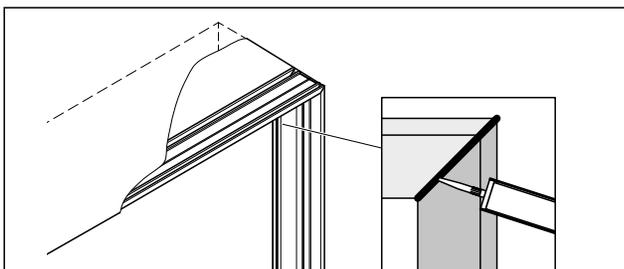


Abb. 27 Die Profilkanten und Stöße von innen silikonieren

→ **Die Zargen-Adapterprofil sind montiert.**

5.6 Holzbearbeitung prüfen

Sicherstellen, dass die Holzbearbeitung der Holztür für die geplanten Komponenten vorbereitet ist (siehe Kapitel 3.8), z. B. Türschließer oder Türband.

6 Montage



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch umkippende Gegenstände.

Umkippende ungesicherte Bauteile können zu Verletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gegenstände kippicher lagern und montieren.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Quetschen.

Bei der Montage kann es durch scherende Bauteile mit hohem Gewicht zu Quetschverletzungen der Finger kommen.

- Schutzhandschuhe tragen.
- Gläser mit Saugheber anheben und einsetzen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Schnittkanten.

Das Berühren von Schnittkanten kann zu Schnittverletzungen führen.

- Schnittkanten gegen Berührung absichern.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Schnittkanten entgraten.
- Schnittkanten abstumpfen, z. B. mit Silikon.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch hohes Gewicht.

Das Heben schwerer Bauteile kann zu Verletzungen führen.

- Schwere Bauteile gemeinsam mit mehreren Personen und mit geeigneter Hebevorrichtung heben.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr durch Glasbruch während der Montage.**

Die unsachgemäße Montage kann zu Glasbruch führen und Verletzungen verursachen.

- Einbauort sichern.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Schutzkleidung tragen.
- Saugheber verwenden.
- Gläser zum Lagern auf Böcke legen oder auf Klotzhölzer stellen und gegen Umfallen sichern.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr durch unzureichende oder instabile Befestigung.**

Die Bauteile müssen ausreichend tragfähig befestigt werden. Die Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Nur von dormakaba geplante und zugelassene Bauteile gemäß projektbezogener Anlagenzeichnung verwenden.
- Gläser nur auf tragfähigem Untergrund mit Klotzhölzern montieren.
- Gläser nicht hängend montieren.
- Eine Silikonfuge zur Bodenbefestigung ist nicht ausreichend.

**TIPPS UND EMPFEHLUNGEN**

Es wird empfohlen, die Reihenfolge der Montage aller Anlagenkomponenten genau einzuhalten.

**TIPPS UND EMPFEHLUNGEN**

Es wird empfohlen, bei der Einhaltung der Montagerihenfolge der Anlagenkomponenten die Festelemente von einer Seite zur anderen, z. B. an der Wand beginnend und hin zu einer Zarge, zu montieren.

Voraussetzung

- Die Montagevorbereitung ist abgeschlossen.

6.1 Grundprofil für die Zarge vormontieren

1. Das Grundprofil für die Zarge im 90°-Winkel für die Vormontage bereitlegen (Abb. 28).

**TIPPS UND EMPFEHLUNGEN**

Wenn ein Türschließer vorgesehen ist, hat das waagerechte Grundprofil für die Zarge eine Ausnehmung (siehe Kapitel 6.4).

2. Die Winkel in die Nut der Grundprofile für die Zarge setzen.

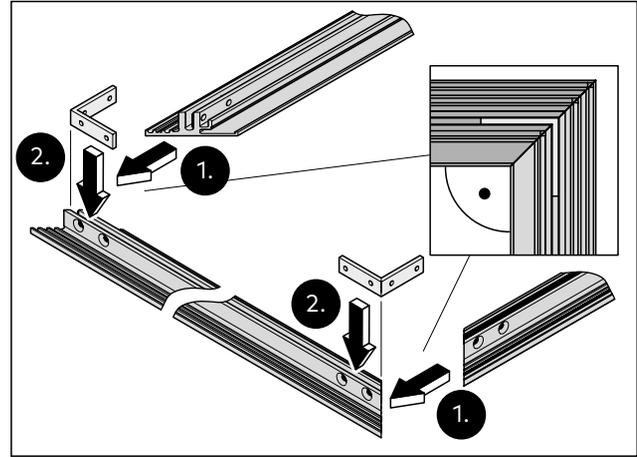


Abb. 28 Die Winkel in das Grundprofil für die Zarge setzen

3. Sicherstellen, dass die Fugen des Grundprofils für die Zarge an der Außenseite den optischen Anforderungen entsprechen.
4. Die Winkel mit den Schrauben M5x10 in den Grundprofilen für die Zarge mithilfe eines Innensechskantschlüssels fixieren (Abb. 29).

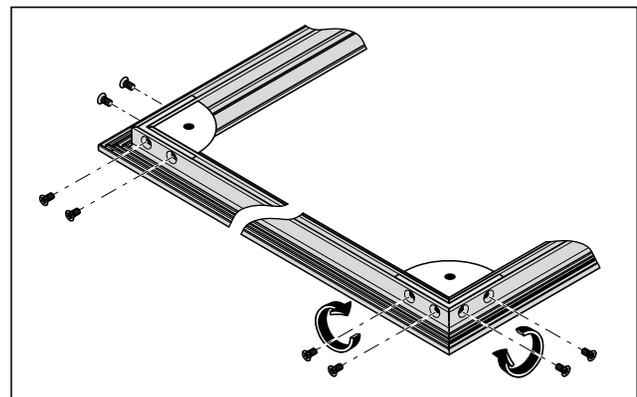


Abb. 29 Die Winkel im Grundprofil für die Zarge fixieren

**TIPPS UND EMPFEHLUNGEN**

- Zum Silikonieren ein dauerelastisches und UV-beständiges Silikon verwenden.
- Zum Silikonieren von VSG-Verglasung ein VSG-verträgliches Silikon verwenden.

- Bei der Montage in eine Schallschutzanlage alle Stöße von innen silikonieren (Abb. 30).

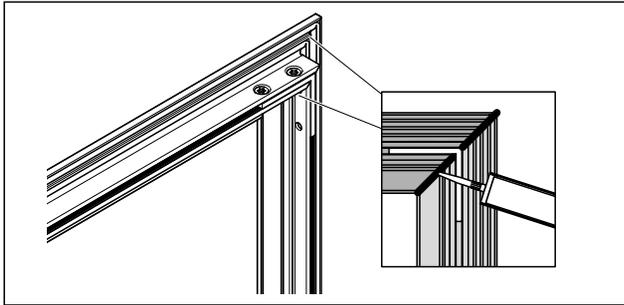


Abb. 30 Die Stöße von innen silikonieren

→ Das Grundprofil für die Zarge ist vormontiert.

6.2 Grundprofil für die Zarge montieren

Voraussetzung

- Das Grundprofil für die Zarge ist vormontiert.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Die folgende Beschreibung zeigt beispielhaft die Einbausituation zwischen 2 Seitenteilen aus Glas und unter einem Fixverglasungs-Adapterprofil (siehe Abb. 15) an der Decke (ohne Oberlicht).

- Das Grundprofil für die Zarge von der Bandgegenseite in die Durchgangsöffnung stellen (Abb. 31).
- Das Grundprofil für die Zarge ausrichten.

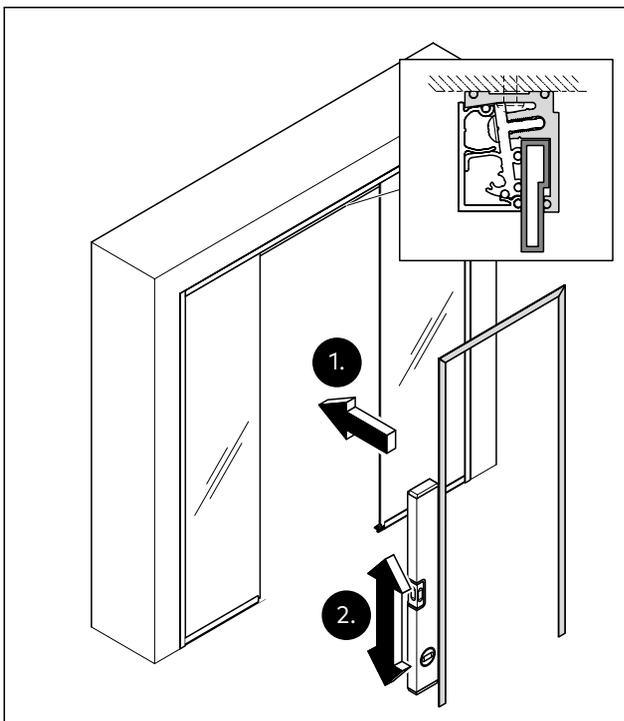


Abb. 31 Das Grundprofil für die Zarge von der Bandgegenseite in die Durchgangsöffnung stellen

- Die Deckprofile für die Zarge auf der Bandseite an das Grundprofil für die Zarge halten (Abb. 32).
- Die Position für alle Fixierer anhand der Bohrungen in den Deckprofilen für die Zarge anzeichnen.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Damit die Deckprofile für die Zarge später mit Schrauben in den Fixierern fixiert werden können, müssen die Fixierer genau unter den Bohrungen der Deckprofile für die Zarge montiert werden.

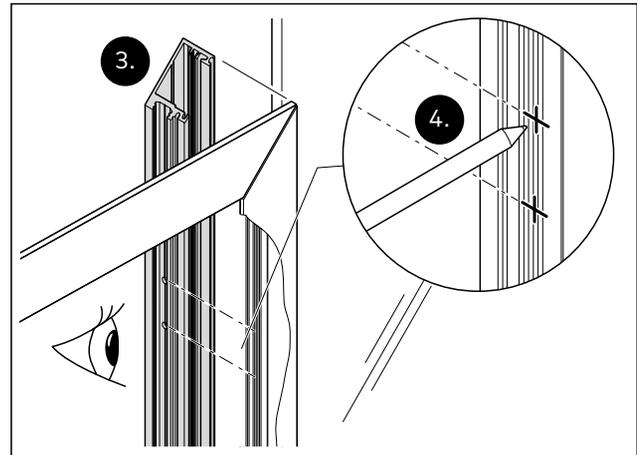


Abb. 32 Die Position der Fixierer aus Sicht der Bandgegenseite bestimmen

- Die Position für alle TECTUS-Bänder anhand der Ausfräsungen im Deckprofil auf der Bandseite entsprechend anzeichnen.
- Das Grundprofil für die Zarge ausrichten.
- Die Fixierer auf der Bandseite an die angezeichnete Position mit einem Drehmoment von 5 Nm anbringen (Abb. 33).

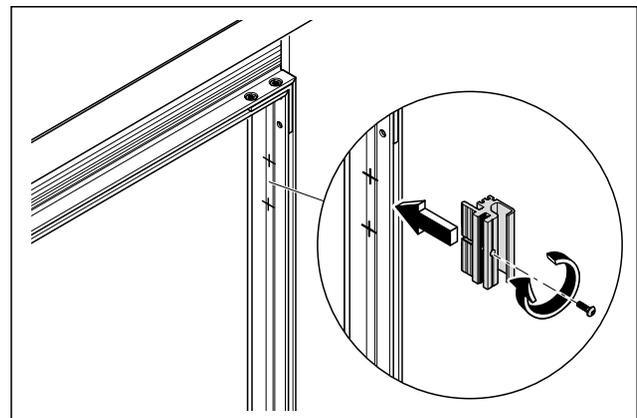


Abb. 33 Die Fixierer auf der Bandseite anbringen.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Bei einer Montage mit Oberlicht und ohne Fixverglasungs-Adapterprofil wird die Zarge oben waagrecht bei der Oberlichtmontage (siehe Kapitel 6.3) fixiert.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Wenn ein Türschließer vorgesehen ist, werden die Fixierer neben der Ausnehmung im Grundprofil für die Zarge fixiert (siehe Abb. 39).

8. Das Grundprofil für die Zarge mit den Fixierern oben waagrecht befestigen.
9. Die Zarge mit den Zargenpositionierern verbinden (Abb. 34).

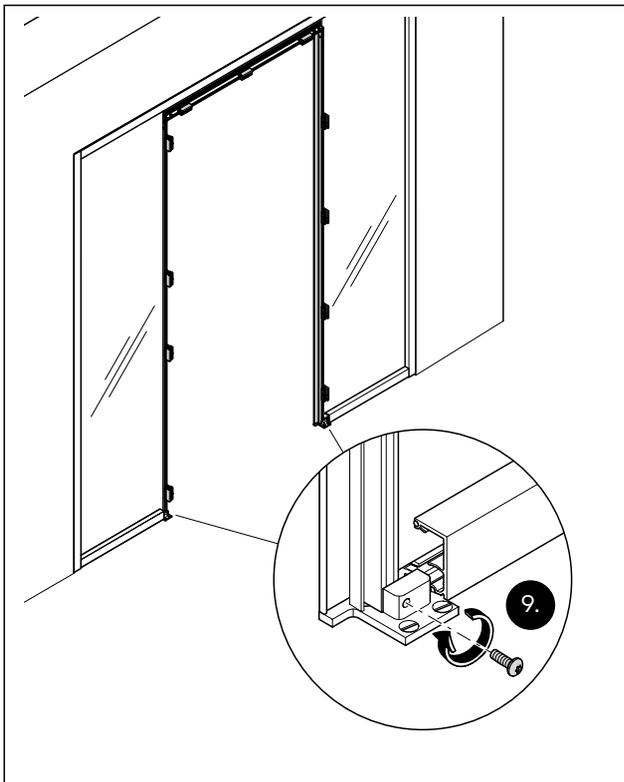


Abb. 34 Das Grundprofil für die Zarge mit den Zargenpositionierern verbinden

→ **Das Grundprofil für die Zarge ist vormontiert.**

6.3 Oberlicht montieren (optional)



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Klemmprofile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

Voraussetzungen

- Die Grundprofile für die Zarge sind montiert.
 - Die Zarge ist tragfähig.
1. Die Klotzhölzer auf dem Grundprofil für die Zarge auf der Bandseite anbringen (Abb. 35).
 2. Das Oberlicht zu zweit mit Saughebern auf die Klotzhölzer im Grundprofil für die Zarge stellen.

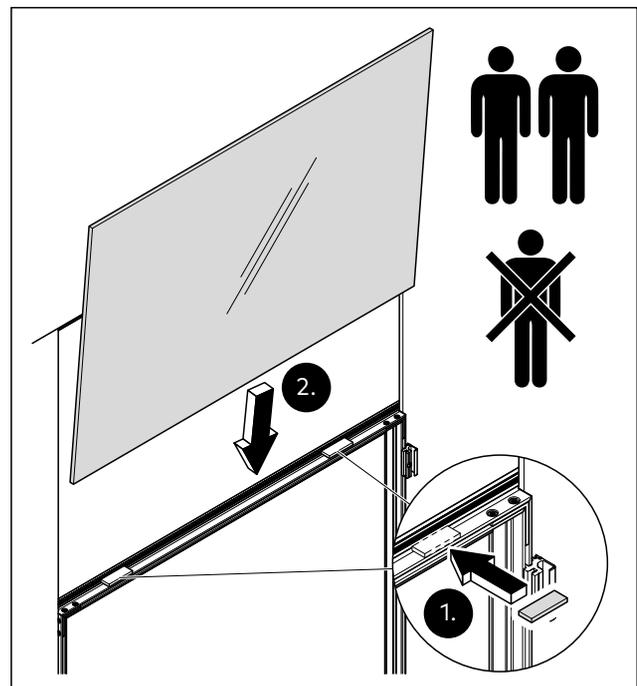


Abb. 35 Das Oberlicht auf die Klotzhölzer stellen

- Den Abstand zwischen Oberlicht und Seitenteilen mit einem Abstandhalter sicherstellen (Abb. 36).
- Das Oberlicht am Aufnahmeprofil ausrichten und in Position halten.

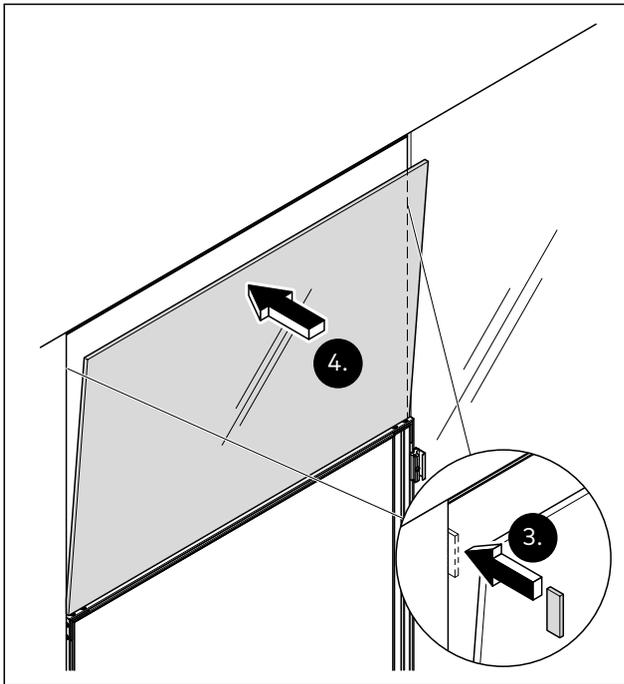


Abb. 36 Das Oberlicht ausrichten und in Position halten

- Die Glas-Klemmstücke im waagerechten Aufnahmeprofil auf die Fuge zwischen Oberlicht und Seitenteil anbringen und fixieren (Abb. 37).

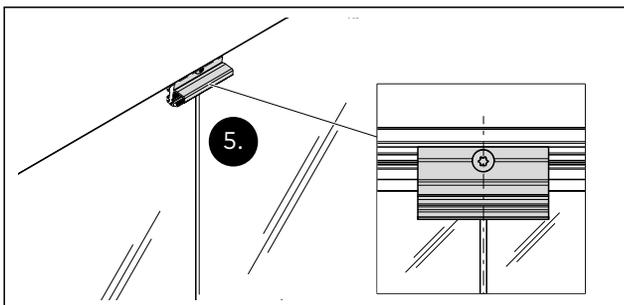


Abb. 37 Die Position der Glas-Klemmstücke auf der Fuge zwischen dem Oberlicht und einem Seitenteil

- Mindestens 3 Glas-Klemmstücke pro Meter am Grundprofil des Aufnahmeprofils mit einem Drehmoment von 5 Nm montieren (Abb. 38).
- Mindestens 3 Fixierer pro Meter am Grundprofil der Zarge mit einem Drehmoment von 5 Nm montieren.

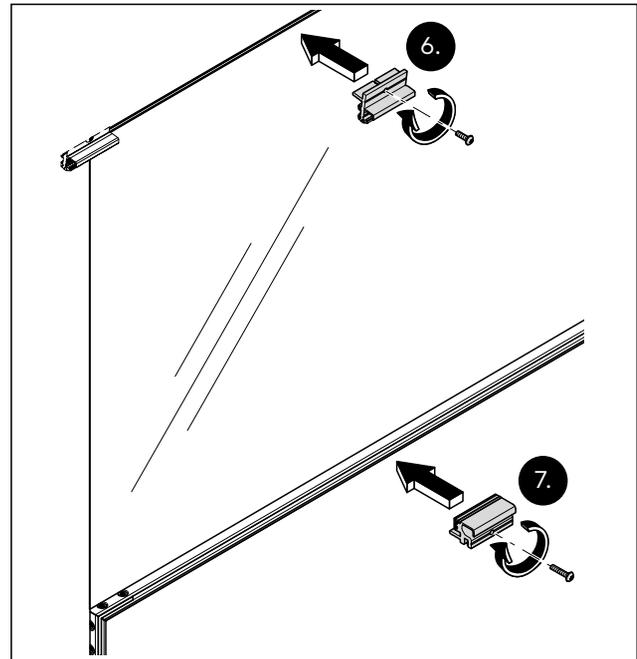


Abb. 38 Das Oberlicht waagrecht am Grundprofil des Aufnahmeprofils (oben) und am Grundprofil der Zarge (unten) fixieren

- Die Saugheber entfernen.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Um den Anforderungen einer Schallschutzanlage zu entsprechen, ist es zwingend erforderlich, die Fugen wie beschrieben zu silikonieren.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

- Zum Silikonieren ein dauerelastisches und UV-beständiges Silikon verwenden.
- Zum Silikonieren von VSG-Verglasung ein VSG-verträgliches Silikon verwenden.

- Es wird empfohlen, die Fugen zwischen 2 Gläsern auf ganzer Länge fachgerecht zu silikonieren.
- Das Abdeckprofil oberhalb des Oberlichts gemäß der Montageanleitung des Aufnahmeprofils montieren.

→ **Das Oberlicht ist montiert.**

6.4 Türschließer vormontieren (optional)

Voraussetzung

- Das Grundprofil für die Zarge ist montiert.
1. Sicherstellen, dass die Ausfräsung im Deckprofil für die Zarge zur Montage der Gleitschiene werkseitig vorbereitet ist (Abb. 39).

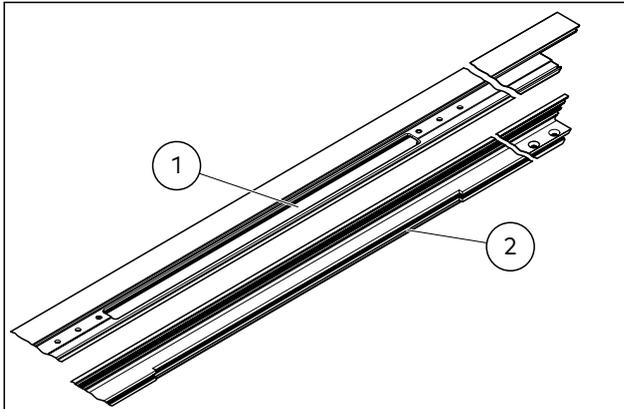


Abb. 39 Die Ausfräsung zur Montage einer Gleitschiene

- (2) 1 Ausfräsung für die Montage der Gleitschiene am Deckprofil für die Zarge
 - (3) 2 Ausfräsung für die Montage der Gleitschiene am Grundprofil für die Zarge
 - (4)
2. Die Halterungen für die Gleitschiene in das Deckprofil für die Zarge schieben (Abb. 40).
 3. Die Halterungen für die Gleitschiene an das Deckprofil für die Zarge schrauben.

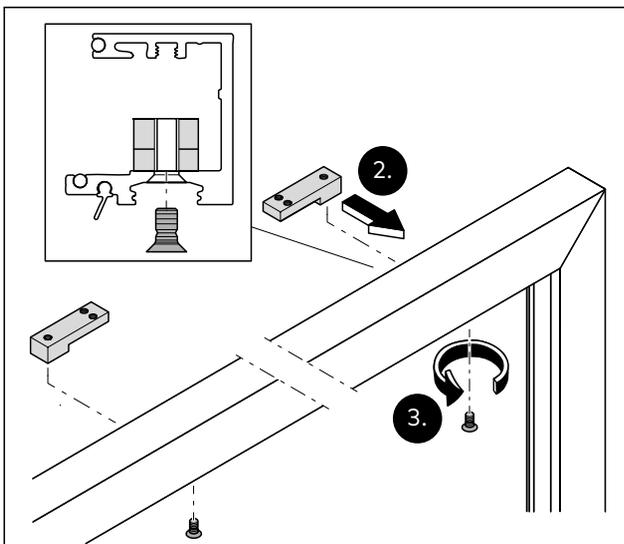


Abb. 40 Die Halterungen für die Gleitschiene des ITS 96 im waagerechten Deckprofil für die Zarge montieren

4. Die Gleitschiene an die Halterungen im Deckprofil anbringen (Abb. 41).
5. Die Gleitschiene an den Halterungen im Deckprofil fixieren.

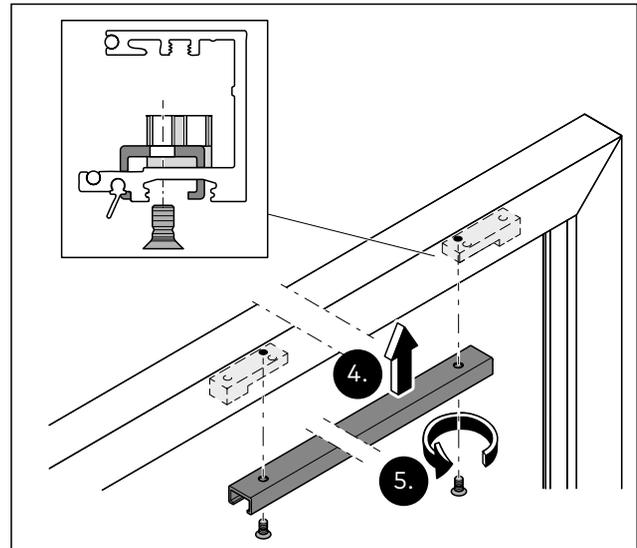


Abb. 41 Die Halterungen für die Gleitschiene des ITS 96 im waagerechten Deckprofil für die Zarge montieren

6. Den Türschließer in der Holztür gemäß Montageanleitung montieren.

→ **Der Türschließer ist vormontiert.**

6.5 Deckprofil für die Zarge montieren

Voraussetzungen

- Der Türschließer ist vormontiert (optional).
 - Das Oberlicht ist montiert (optional).
 - Das Grundprofil für die Zarge ist montiert.
1. Die Halterungen für die TECTUS-Bänder an die vorgesehene Position im senkrechten Deckprofil für die Zarge auf der Bandseite positionieren (Abb. 42).
 2. Die Halterungen für die TECTUS-Bänder im senkrechten Deckprofil für die Zarge fixieren.

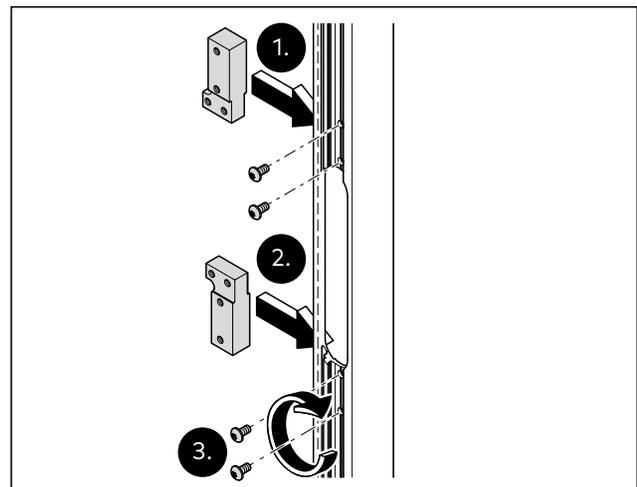


Abb. 42 Die Halterung für das TECTUS-Band auf der Bandseite in der Ausfräsung anbringen.

3. Das senkrechte Deckprofil für die Zarge auf der Bandseite auf das Grundprofil stecken und fixieren.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Wenn eine Absenkichtung vorgesehen ist, muss eine Ausfräsung am Deckprofil für die Zarge auf der Bandseite vorbereitet sein.

4. Das waagerechte Deckprofil für die Zarge aufstecken und fixieren.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Wenn ein Türschließer vorgesehen ist, dann muss eine Gleitschiene in der Ausfräsung am waagerechten Deckprofil für die Zarge montiert sein.

5. Das senkrechte Deckprofil für die Zarge mit dem Schließblech auf der Schlossseite aufstecken und fixieren (Abb. 43).

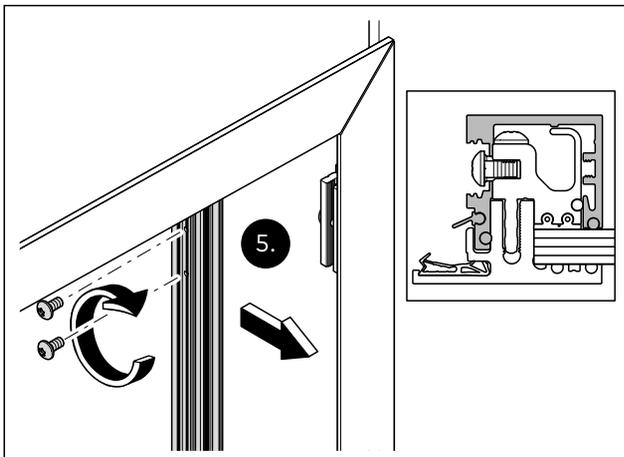


Abb. 43 Die Deckprofile für die Zarge aufstecken und fixieren, aus Sicht der Bandgegenseite.

6. Die Silikondichtungen über den Schrauben anbringen (Abb. 44).



Abb. 44 Die inneren Silikondichtungen über den Schrauben im Durchgang anbringen.

→ **Das Deckprofil für die Zarge ist montiert.**

6.6 Holztür montieren

Voraussetzung

- Die Deckprofile für die Zarge sind montiert.
1. Sicherstellen, dass die örtlichen Gegebenheiten am Montageort die vorgesehene Funktion der Tür nicht beeinträchtigen, z. B. bei einer Fluchttür.
 2. Die Türbänder gemäß Montageanleitung an den Halterungen für die TECTUS-Bänder positionieren (Abb. 45).
 3. Die Türbänder mit den Halterungen für die TECTUS-Bänder in der Zarge gemäß Montageanleitung verbinden.

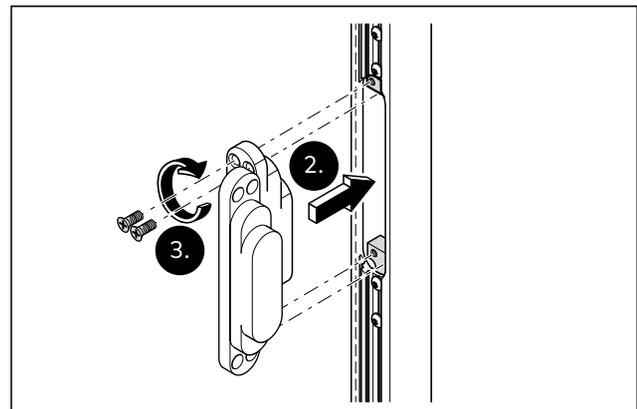


Abb. 45 Das TECTUS-Türband mit den Halterungen verbinden

4. Die Holztür zu zweit anheben und in die Montageposition bringen (Abb. 46).
5. Die Abstandsmaße für die Holztür beachten (siehe Kapitel 3).
6. Die Türbänder gemäß Montageanleitung mit der Holztür verbinden.

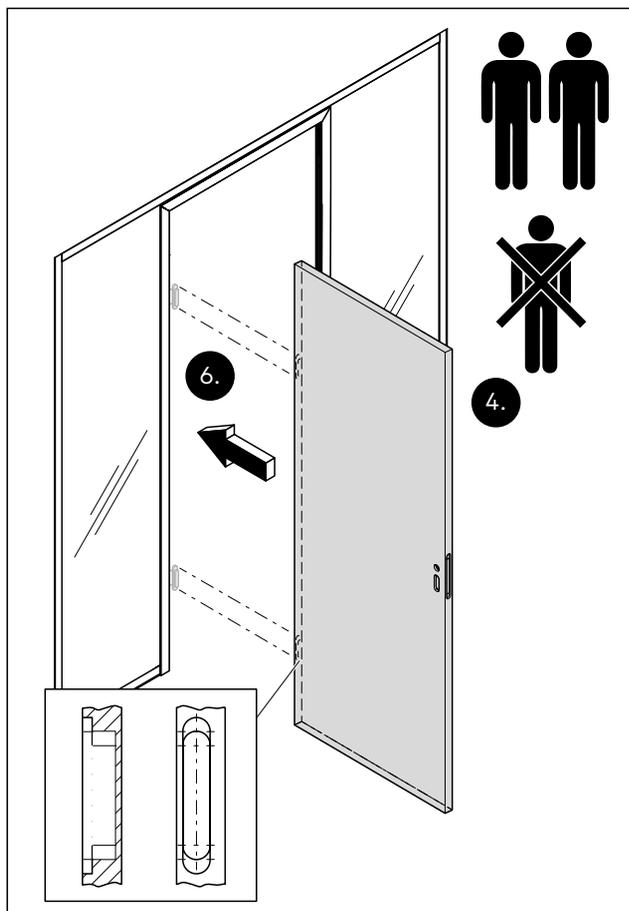


Abb. 46 Die Holztür mit den TECTUS-Türbändern an die Zarge montieren

7. Den maximalen Öffnungswinkel beachten (siehe Kapitel 3.7).
8. Einen Türstopper bedarfsgerecht setzen.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Es wird empfohlen, einen geeigneten Türstopper so anzubringen, dass der maximale Öffnungswinkel der Holztür nicht erreicht werden kann.

9. Die Montage des Türschließers gemäß Montageanleitung abschließen (optional).

→ **Die Holztür ist montiert.**

6.7 Absenkichtung montieren (optional)

Voraussetzung

- Die Holztür ist montiert.

1. Die Absenkichtung gemäß der Montageanleitung an die Holztür montieren.
2. Einen Funktionstest durchführen und ggf. die Absenkichtung gemäß der Montageanleitung einstellen.

→ **Die Absenkichtung ist an der Holztür montiert.**

6.8 Montage abschließen

1. Das Standard-Einsteckschloss und den Türdrücker gemäß entsprechender Montageanleitung montieren.
2. Den Türschließer gemäß Montageanleitung mit der vormontierten Gleitschiene verbinden und in Betrieb nehmen.
3. Weitere Komponenten gemäß entsprechender Montageanleitung montieren.
4. Die Montage des Aufnahmeprofils ggf. abschließen.
5. Einen Funktionstest der Holztür durchführen und ggf. gemäß Montageanleitung der Türbänder justieren.
6. Die UNIQUIN-Systemanleitung beachten.

→ **Die Montage der Zarge ist abgeschlossen.**

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartungshinweise

Das Produkt ist weitgehend wartungsfrei.

1. Die Wartungshinweise aller Anlagekomponenten beachten.
2. Die Systemanleitung beachten.

7.2 Reinigungshinweise

Die Reinigung der Oberflächen darf nur mit geeigneten Reinigern und Pflegemitteln erfolgen.

8 Demontage und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung und muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Bei der Entsorgung die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien beachten.



Entsorgen Sie das Produkt umweltgerecht.

Elektrotechnische Teile und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie die elektrotechnischen Teile und Batterien in den dafür eingerichteten

Annahme- und Sammelstellen.

Beachten Sie die für Sie geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Moving Details.

UNIQUIN Montage-Anim. DE



DORMA-Glas GmbH
Max-Planck-Straße 33-45
D - 32107 Bad Salzufen

T +49 5222 924-0

info@dorma-glas.com
www.dorma-glas.com

 DORMA-Glas GmbH
 DORMA-Glas GmbH

